



Informationen der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP)

FRIEDENS-INFO

Weitere Infos & Kontakt: news.dkp.de • unsere-zeit.de • pv@dkp.de

SCHLUSS MIT DER KRIEGSWIRTSCHAFT!

Statt Rüstung, Krieg und Not:

Frieden, Heizung, Brot! – Ostern auf die Straße!



Sozialausgaben werden gekürzt

Überall werden unsere Sozialeinrichtungen geschlossen. Ob für Bedürftige, für Kinder, Jugendliche, Alte oder Kranke – die Reste der sozialen Errungenschaften werden für die Sanktionspolitik und Kriegsvorbereitung skrupellos niedergewalzt.

Rüstungsindustrie feiert Gewinne

Die Kriegsausgaben sind so hoch wie noch nie und sind wesentliche Ursache für den Verfall humanistischer und materieller Werte. Das ist die Zeitenwende, die uns der sozialdemokratische Kanzler mit seiner Ampel und Unterstützung von Union und AfD eingebrockt hat.

Kriege werden geübt ...

Mit „Steadfast Defender“ findet im ersten Halbjahr 2024 die größte Kriegsübung seit 1945 statt. Mit etwa 90.000 beteiligten Soldaten und Deutschland als Drehkreuz ist diese „Übung“ eine gefährliche Provokation – geplant und umgesetzt mit größtmöglicher Nähe zur russischen Westgrenze. Die US-Regierungen sehnen sich nach einem apokalyptischen globalen Krieg, warnte ein bekannter US-Militärhistoriker bereits im Jahr 1999. Sie drohen: „Amerika muss in der Lage sein, in absehbarer Zeit einen Krieg mit China oder Russland ins Auge zu fassen.“

... und Kriege werden provoziert

Der Leiter des NATO-Militärausschusses, Admiral Rob Bauer, schließt nicht aus, dass es in den nächsten 20 Jahren zu einem bewaffneten Konflikt zwischen Russland und der NATO kommen wird. Wie er sehen das auch viele US-Meinungsmacher und sie haben dafür triftige Gründe: Nachdem Trump vor fünf Jahren den Ausstieg der USA aus dem INF-Vertrag über nukleare Mittelstreckenraketen angekündigt hat, haben die USA mit dem System „Dark Eagle“ eben diese entwickelt und wollen sie nun in Europa – zuerst in der Ukraine, jetzt in Deutschland – stationieren.

Den Kriegstreibern in den Arm fallen!

Lokale Konflikte und Kriege können sehr schnell zu regionalen und weltweiten Katastrophen führen. Dies zeigt sich derzeit besonders deutlich im „Nahen Osten“. Von den kriegsergebenen Medien mit Fake-News und Halbwahrheiten angeheizt, wird „Kriegstüchtigkeit“, „Kampfeswillen“ sowie eine ungebremsste Aufrüstung verlangt. Letzteres soll mit Kürzungen in fast allen zivilen Bereichen und einer Streichorgie im Sozialen finanziert werden.

Wir sind weder kriegstüchtig...

Auch der verpflichtende Kriegsdienst wird aus der Mottenkiste geholt. Bundeswehr-Werbung an allen Ecken ist das neue Normal. Zivilklauseln an Hochschulen sollen verboten und Schulen zur Kooperation mit dem Militär verdonnert werden. Die Heimatfront wird zügig auf Vordermann gedrillt. Aufbegehrender Pazifismus wird in die Nähe des Landesverrats gebracht und politisch wie juristisch verfolgt. Dies zeigt sich insbesondere bei den Protesten gegen die mörderische israelische Kriegspolitik, die von der Bundesregierung gedeckt wird, obwohl sie sich für die Verhinderung eines Völkermordes und einen gerechten Frieden im Nahen Osten starkmachen müsste.

... noch geschichtsvergessen

Über 70 Millionen Tote im Zweiten Weltkrieg, davon etwa 27 Millionen gefallene Sowjetbürger. Sie befreiten nicht nur ihre zerstörte und geschundene Heimat. Sie trugen auch die Hauptlast der Befreiung Deutschlands vom Faschismus.

Was ist der Ostermarsch?

Unter dem Motto „Kampf dem Atomtod!“ gingen Kriegsgegner vor 65 Jahren in verschiedenen Städten in Westdeutschland auf die Straße. Die US-Regierung warb damals für den Einsatz taktischer Kernwaffen, der damalige Kanzler Adenauer war dabei, um die BRD im Rahmen der „nuklearen Teilhabe“ mit Atomsprengköpfen auszustatten. Bis heute liegen in Büchel US-Atomwaffen und wieder droht ein großer Krieg – und so gibt es für uns bis heute einen Grund, an den Osterfeiertagen für den Frieden auf die Straße zu gehen. Ob und wann eine Friedensaktion an Ostern in deinem Ort geplant ist, kannst du online nachsehen: friedenskooperative.de/ostermarsch-2024

Die Toten mahnen und fordern gemeinsam mit den befreiten KZ-Häftlingen: Nie wieder Faschismus – nie wieder Krieg!

Die Herrschenden setzen auf Krieg ...

... wir kämpfen für Frieden. Wir Kommunistinnen und Kommunisten rufen alle friedliebenden Menschen auf, an Ostern für den Frieden auf die Straße zu gehen. Die DKP fordert im Bündnis mit verschiedenen Friedenskräften:

- **Deutschland raus aus der NATO und US-Atomwaffen raus aus Deutschland!**
- **Für Frieden mit Russland und China! Für Freiheit für Palästina!**
- **Statt Rüstung, Krieg und Not: Frieden, Heizung, Brot!**



unsere zeit

Sozialistische Wochenzeitung
Zeitung der DKP



**Wir schreiben – auch
beim Thema
Frieden – dort weiter, wo
andere Medien längst
schweigen.**

Ich möchte gerne:

- Die UZ sechs Wochen **gratis** probelesen (Print & Online)!
Der Bezug endet automatisch
- Weitere Informationen über die DKP

Name

Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

(Ohne E-Mail kein Online-Bezug möglich)

Zurück an: **DKP-Parteivorstand**
Hoffnungstraße 18 . 45127 Essen
Tel.: 0201 - 17 78 89 23
E-Mail: info@unsere-zeit.de